

Öffnung und Schutz - Angst und Methode im Supervisionsprozess - Öffentliche Veranstaltung

Veranstaltung - Öffnung und Schutz - Angst und Methode im Supervisionsprozess - Öffentliche Veranstaltung

Titel	Öffnung und Schutz - Angst und Methode im Supervisionsprozess - Öffentliche Veranstaltung
Wann	19.10.2018 - 20.10.2018

Beschreibung

**Öffnung und Schutz
Angst und Methode im Supervisionsprozess Öffentliche Veranstaltung
zur überregionalen Fortbildung psychoanalytische Ausbildungssupervision Freitag, 19.10.2018**

Vorprogramm

16.00 - 17.30

Auftakt: Alte und Neue

Offender Informationsaustausch zwischen Teilnehmern und Interessenten an der überregionalen Fortbildung psychoanalytische Ausbildungssupervision

Moderation: **Andreas Hamburger, Christiane Bakhit, Anne Rauch-Strasburger**

Tagungsprogramm

18.00 Tagungseröffnung

Begrüßung

Andreas Hamburger, Peter Henningsen, Jürgen Thorwart

18.30 - 20.00 Vortrag

Über Angst und Schuldgefühl in der psychoanalytischen Supervisionsbeziehung

Ralf Zwiebel

Samstag, 20.10.2018

Tagungsprogramm

09.00 - 10.30 Vortrag

Psychoanalyse lernen und lehren.

Supervision in unterschiedlichen Kontexten, Settings, Konzepten und Dynamiken

Wulf-Volker Lindner

11.00 - 12.30 Vortrag

„Feldarbeit“ - Supervision im Multi-Übertragungsraum der Stationären Psychosomatik und Psychotherapie

Joram Ronel

12.30 – 14.00 Lunchpause

14.00 – 15.30 Vortrag

Reporting oder Non-Reporting in der Supervision?

Eine Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen beider Systeme mit Blick auf vergleichende Forschungsergebnisse

Waltraud Nagell & Lucia Steinmetzer

16.00 – 17.30 Panel

Supervision unter Schweigepflicht?

Pro und Contra...

Andreas Hamburger, Wulf-Volker Lindner, Angela Mauss-Hanke, Joram Ronel,

Lucia Steinmetzer, Ralf Zwiebel

Moderation: Anne Rauch-Strasburger

Überregionale Fortbildung psychoanalytische Ausbildungssupervision

Die Fortbildung richtet sich an ausgebildete Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker (ETH oder AKJP), die einige Jahre Erfahrung gesammelt haben. Falls diese Kolleginnen und Kollegen sich zu Supervisorinnen und Supervisoren für die Ausbildung weiterqualifizieren, können sie sich hier das notwendige Wissen in Theorie und Praxis aneignen.

In einer gemischten Fachkollegengruppe werden Inhalte erarbeitet und Erfahrungen ausgetauscht. Eine Gruppe startet, wenn sich jeweils acht Teilnehmer gefunden haben.

Die Fortbildungsgruppe wird von einer Mentorin bzw. einem Mentor (Gruppenanalytiker) begleitet, dadurch wird ein „Ankommen“, „Innehalten“ und ein „Abschied“ im Fortbildungsprozess ermöglicht. Für alle Gruppen werden pro Jahr an der Akademie in München eine „große Tagung“ im Wintersemester (die auch der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich sein wird) und ein interner „Studientag“ im Sommersemester angeboten.

Die Fortbildung behandelt in Vorträgen und Diskussionsgruppen Themen wie Geschichte der Supervision, Forschung, rechtliche Aspekte, Institutionsdynamik, Methoden, Stile und Didaktiken der Supervision, Umgang mit besonderen Patientengruppen, behandlingstechnische Probleme und Krisen in der Supervision. Sie wird von einer fortlaufenden Balintgruppe begleitet.

Die Fortbildung erstreckt sich über zwei Jahre und umfasst insgesamt 95 Doppelstunden.

2 Jahrestagungen á 6 Doppelstunden 12 2 Studientage á 4 Doppelstunden 8 3 Seminare á 1 Doppelstunde 3 Balintgruppe oder gruppenanalytische Supervision: 6 Doppelstunden / Jahr 12 Praxisseminare, Reflexionssitzungen 12 Lektürezeiten, Bericht 48 **Gesamtkosten (2 Jahre)**

1.800 Euro

Die Fortbildung wird von der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V. zertifiziert. Sie erhalten Fortbildungspunkte von der Psychotherapeutenkammer.

Veranstalter

Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.

Telefon 089 5 02 42 76, Telefax 089 54 07 55 00, mueller-jahn@psychoanalyse-muenchen.de

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychosomatische Medizin der TUM

Anmeldung

Anmeldungen (nur gültig in Verbindung mit Überweisung der Tagungsgebühr) **auch kurzfristig möglich** per E-Mail: mueller-jahn@psychoanalyse-muenchen.de oder Fax 089 54 07 55 00 an die Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE52 7002 0500 0007 8105 00, BIC BFSWDE33MUE

Verwendungszweck: Supervision

Hier finden Sie das ausführliche [Programm](#)